

[REDACTED]

Anfrage an die Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirkes vom 13.06.2024

[REDACTED]

Kultur im 22. Stadtbezirk, Trägerschaft und Nutzung des Bürgersaales.

Auf Grund der Anfrage, des Fragestellers bei der Bürgerversammlung von 23.05.2023 hat das Kulturreferat, [REDACTED], die Situation im 22. Stadtbezirk bereits am 26.05.2023 ausführlich dargelegt.

Auf Grund geänderter Gegebenheiten, ersuchen wir das Kulturreferat um erneute Befassung.

Frage 1: Gelten diese Aussagen derzeit noch, auch in Anbetracht der Situation im Bürgersaal.

Frage 2: Ist unabhängig von der künftigen Trägerschaft des Bürgersaales, die niederschwellige Kultur weiter gewährleistet?

Frage 3: Der Bürgersaal wurde als Ersatz für das Bürgerheim als Vereinssaal konzipiert. Steht er auch künftig, wie bisher, den Vereinen als fester Übungssaal zur Verfügung?

Die Bürgerversammlung wird gebeten diese Anfrage an das Kulturreferat befürwortend weiterzuleiten.

[REDACTED]

[REDACTED]

Datum: 26.05.2023

Kulturreferat
Stadtteilzentren,
Stadtteilprojekte
KULT-ABT2-SZ

Anfrage Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirks vom 23.05.2023

wir kommen zurück auf Ihre Anfrage im Rahmen der Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirks vom 23.05.2023, in deren Anlage Sie auch Ausschnitte aus der Beschlussvorlage (Nr. 20-26./V 05944) „Mit Kultur aus der Krise IX – Stadtteilkultur stärken und zukunftsfähig machen“ zusammengestellt haben.

Mit dieser Vorlage hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München das Kulturreferat u. a. damit beauftragt, die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in der Stadtteilkultur zu sichern und die geschaffene Infrastruktur krisenfest und zukunftsfähig auszustatten.

Auf Ihre Fragen, die sich teilweise auch auf diese Vorlage beziehen, können wir wie nachfolgend antworten:

Frage 1:

„Wie ist der 22. Stadtbezirk von diesen Maßnahmen betroffen und bedeuten sie eine Zentralisierung der 3 kulturellen Einrichtungen im Stadtbezirk oder sollen die weiter, ehrenamtlich, dezentral geführt werden.“

Antwort:

Wie in der oben genannten Beschlussvorlage dargestellt, werden u.a. erforderliche Maßnahmen zur Zukunftssicherung der Stadtteilkultur unter Beteiligung aller Träger von Stadtteilkultureinrichtungen im Rahmen einer empirischen Bestandsaufnahme ermittelt werden. In diesem Sinne ist der 22. Stadtbezirk nicht „betroffen“, sondern selbstverständlich „beteiligt“ und somit mitgestaltend.

Eine Zentralisierung der drei bisherigen Stadtteilkulturzentren ist nicht vorgesehen und ehrenamtliches Engagement wird auch zukünftig vom Kulturreferat gefördert.

Frage 2:

„Ubo 9 als Veranstaltung- und Ausstellungsort mit baulich eingeschränkten Möglichkeiten und fehlender Gastronomie. Wie soll der weiter betrieben werden?“

Antwort:

Ubo9 ist nicht als „baulich eingeschränkt“ zu werten. Vielmehr wurden eben jene Räume in der Ubostraße 9 auf ausdrücklichen Wunsch und im Einvernehmen mit dem Bezirksausschuss von der Stadt zur kulturellen und bürgerschaftlichen Nutzung ertüchtigt und seither von den jeweiligen Trägern erfolgreich mit einem abwechslungsreichen Programm bespielt und zur bürgerschaftlichen Nutzung bereitgestellt.

Stadtteilkultureinrichtungen sollen die Möglichkeit zum konsumfreien Zugang zu Kultur bieten. Die in den meisten Stadtteilkultureinrichtungen vorhandene Küchenausstattung, so auch in Ubo 9, ist für die fallweise Versorgung von Veranstaltungsbesucher*innen vorgesehen und hierfür geeignet.

Die in Ubo 9 nicht vorhandene Gastronomie ist daher der Regelfall in der Stadtteilkultur.

Frage 3:

„Der ehemalige Wienerwaldsaal für Theateraufführungen, Großveranstaltungen und Sitzungen, mit angeschlossener Gastronomie. Dessen Existenz aber gefährdet zu sein scheint. Ist ein Ersatz geplant?“

Antwort:

Der Saal im Schnitzel-

und Hendlhaus wurde mit finanzieller Unterstützung der Stadt baulich und technisch ertüchtigt. Die Eigentümerin, die Eisenbahner-Baugenossenschaft München (EBG), hat laut Vertrag vom 22.04.1999 im Gegenzug die kostenfreie Überlassung für stadtteilkulturelle und bürgerschaftliche Aktivitäten bis 31.12.2025 zugesichert.

Das Kulturreferat war damals, wie heute der Überzeugung, dass kulturelles Engagement Orte braucht. Aufgrund dieser Notwendigkeit wurde bereits Anfang 2017 zusätzlich zu den vorhandenen Räumen im 22. Stadtbezirk die Stadtteilkultureinrichtung Ubo9 eröffnet. Ein Stadtteilkulturzentrum in Freiham ist kurz vor der Fertigstellung und wird voraussichtlich Ende 2023/Anfang 2024 zur kulturellen Nutzung übergeben.

Aufgrund des dem Kulturreferat nachgewiesenen Nutzerbedarfs sind wir zuversichtlich, dass mit der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten in Freiham kulturelle Vorhaben im 22. Stadtbezirk, deren Durchführung bisher an fehlenden Räumen scheiterten, zukünftig ausreichend Raum finden.

Frage 4:

„Der Bürgersaal, der als 3-fach teilbarer Multifunktionssaal, mit eingeschränkter Vereinsgastronomie zurzeit, sowohl von Gruppen und Vereinen als auch von Initiativen, Veranstaltungen des Kulturreferats, und als Vereinstreff intensiv genutzt wird. Soll er weiterhin diese Funktionen erfüllen, oder in einen Tanzübungssaal umgewidmet werden.“

Antwort:

Es gibt keine Pläne, den Bürgersaal am Westkreuz in einen Tanzübungssaal umzuwidmen. Stadtteilkultureinrichtungen sind grundsätzlich als offene Orte zur niederschweligen kulturellen und bürgerschaftlichen Nutzung für alle Bürger*innen unterschiedlichen Alters und Herkunft gedacht und von den jeweiligen Trägern in diesem Sinne zu führen. Dies schließt – auch im Fall des Bürgersaals am Westkreuz - die Nutzung durch lokale Vereine, Initiativen und Gruppierungen ein. Daher werden auch seitens des Sozialreferats keine zusätzlichen sozio-kulturellen Einrichtungen, wie das von Ihnen genannte Mehrgenerationenhaus, am Westkreuz geplant.

Mit freundlichen Grüßen

